



KALLENDRRESSER

96 / 07. MAI 2022 / 1. FC KÖLN – VFL WOLFSBURG * KURVEN-FLYER / CNS

KOMPAKT



HALLO SÜDKURVE, HALLO S4,

unsere Mannschaft begeistert uns weiter auf ihrem Weg zurück auf die europäische Bühne und konnte am vergangenen Samstag in Augsburg den vierten Sieg in Folge einfahren. An diese Leistung gilt es heute gegen den altbekanntesten Betrüger aus der Autostadt anzuknüpfen, um mit etwas Glück die kleine Chance auf die Champions League zu wahren. Dafür braucht die Mannschaft auch heute wieder unsere lautstarke Unterstützung! Handy weg, Herz raus und alles geben für den 1. FC Köln! Bis zum Anpfiff könnt ihr euch die Zeit mit dem Lesen der gewohnten Rubriken vertreiben. Außerdem stellen wir euch heute den K.R.A.K.E e.V. vor und haben ein kleines Interview mit den Jungs von Chaotix im Gepäck!

Come on FC! Auf nach Europa!

RÜCKBLICK 1. FC KÖLN - DSC ARMINIA BIELEFELD

Nachdem es uns letzte Woche gelungen ist, MG sportlich als auch akustisch komplett zu dominieren, stand als nächstes ein Heimspiel gegen den gefühlt formschwächsten Gegner dieser Saison namens Bielefeld an. Aufgrund der aktuell sportlich sehr erfolgreichen Situation, sowie dem Fakt, dass die aktive Fanszene erst seit drei Spielen wieder im Stadion vertreten ist, war die Vorfreude und die Begeisterung bei allen logischerweise ungebrochen groß. Für uns als Coloniacs hatte dieses Spiel aber noch mal eine besondere Bedeutung, da wir zu diesem Spiel erstmals seit unserer 5-Jahres-Choreo wieder eine Choreo in der Südkurve organisierten. Daher begann der Tag für alle in den frühen Morgenstunden deutlich zeitiger als sonst, da die Choreo, sowie sämtliche Hilfsmittel ins Stadion gebracht werden musste. So wurde der Morgen und der Vormittag bereits in Köln Müngersdorf mit dem Aufbau und der abschließenden Organisation der Choreo verbracht. Als alles festgezurt und angebracht war, verließ man das Stadion kurz, um die anderen Gruppen vor dem Stadion in Empfang zu nehmen. Gemeinsam wurde sich dann wieder mit allen Gruppen im Umlauf eingesungen und Grüße an alle SV'ler geschickt, die immer noch nicht bei uns sein können. An dieser Stelle sei nochmals erwähnt, dass wir uns über jeden freuen, der sich dem Einsingen anschließt und lautstark mitsingt. Lasst die Handys also lieber stecken und stimmt mit uns ein. Lieber mittendrin, statt nur dabei sein ist hier das Motto!! Angekommen im Block stieg die Vorfreude weiter. Gegen 15 Uhr hatten alle entsprechenden Leute ihre Posten bezogen oder verteilten die roten Fähnchen. Als die Mannschaft des 1. FC Köln gegen 15:28 Uhr den Platz betrat, entrollten sich in der Südkurve zwei Spruchbänder und 5.000 rote Fähnchen wurden geschwenkt. Das obere Spruchband wurde dabei vom Oberrang in die ersten Reihen des Unterrangs gereicht, während am Zaun ein weiteres Spruchband befestigt war. Der Spruch der Choreo: „Du bes ming Hätz, du bes mi Jlöck. Du määs mich immer noch verröck - Och noh all denne Johr“ stammt aus einem alten Klassiker der Räuber. Die Choreo stand einige Minuten bis in das Spiel hinein. Bezüglich der Organisation und der Durchführung kann man sehr zufrieden sein, da letztendlich ein optisch schönes und stimmiges Bild im gewohnten Stil erzeugt werden konnte.

Kurz nachdem das obere Spruchband in den Unterrang gegeben wurde, besorgte der kölsche Jung Mark Uth bereits mit einem sehenswerten Abschluss die 1:0 Führung. Müngersdorf explodierte. Wegen solcher Momente geht man Jahr für Jahr zum FC. Gerade eben noch hat man seine Wertschätzung und Liebe zum Verein mit einer Choreo zum Ausdruck gebracht und im direkten Gegenzug wird man mit einem Tor belohnt. Leider brachte die zweite Unterbrechung des Spiels schlechte Neuigkeiten für uns, da sich unser Kapitän Jonas Hector im Zweikampf

am Kopf verletzte. Seinen Willen, weiter alles für den FC zu geben hat er dabei wieder einmal eindrucksvoll unter Beweis gestellt, da er sofort weiterspielen wollte. Leider hat es am Ende doch nicht gereicht, sodass er nach längerer Behandlung inklusive Turban nicht weiterspielen konnte. Der kurzzeitige sportliche Dämpfer kam dann in der 33. Minute per Eigentor. 10 Minuten später traf unser Toptorschütze Modeste im Gegenzug zur erneuten Führung. Ob man ein Tor für den FC dabei für die Werbung des eigenen Kaffee Produkt nutzen muss, darf zumindest bezweifelt werden. Baumgart kommentierte es zumindest als „dünnes Eis“.

In der zweiten Halbzeit erhöhte Bielefeld den Druck und drängte zunehmend auf den Ausgleich. Jedoch hielt unsere Abwehr stand und Schwäbe den Kasten sauber. Die Entscheidung brachte dann kurz vor Schluss der andere kölsche Jung, Jan Thielmann. Dies sorgte dafür, dass die ohnehin schon lauter werdenden Europa-Gesänge mit noch mehr Wucht durch Müngersdorf geknallt wurden. Mit der Stimmung kann man unter Berücksichtigung des Spielverlaufes auch mehr als zufrieden sein. Die Südkurve erwischte einen wirklich guten Tag und auch der Rest des Stadions stieg teilweise in die Gesänge mit ein. Genauso muss es die letzten Spiele auch bei uns in Südkurve weitergehen! Der Mannschaft kann man wiederum auch ein sehr ordentliches Spiel attestieren. Viel Kampf, viel Einsatz, viel Leidenschaft. Gerade passt sportlich wirklich alles. Leider blieb die Konkurrenz ihrerseits nicht ganz untätig, weshalb es weiterhin spannend bleibt im Kampf um Europa. Am Ende des Tages steht jedoch der dritte Sieg im dritten Spiel zu Buche und der Kampf um Europa geht weiter. Mehr kann sich das kölsche Fußballherz gerade nicht wünschen.

RÜCKBLICK FC AUGSBURG – 1. FC KÖLN

Der Traum von Europa lebt! Gegen Samstagmorgen rollten die Kölner Ulträbusse in Richtung Süddeutschland, wo es nach Augsburg gehen sollte. Trotz der frühen Abfahrtszeit fand sich eine gesellige Besetzung im Bus, welchen wir gemeinsam mit VeedelsRadau füllten, zusammen. Lag wahrscheinlich auch an den Aussichten auf den Europapokal.

Am Stadion angekommen verkaufte die WH eine Mottofahne, welche im Retrostil gehalten wurde, und so gab der Gästeblock zum Intro ein geschlossenes Bild ab, welches zu gefallen wusste. Erwähnenswert bleibt natürlich auch, dass wir heute sowohl neun Mädels und Jungs von Ultimi Rimasti Lebowski, als auch mehrere Pariser Freunde im Gästeblock begrüßten durften. Grazie & Merci.

Sowohl die Fans auf den Rängen, als auch die Spieler auf dem Rasen legten von Anfang an eine flotte Sohle aufs Parkett und der FC führte schon nach einer Viertelstunde mit 2:0. Im Gästeblock war die Stimmung dementsprechend natürlich top und bis zur Halbzeit wurde kontinuierlich durchgesungen und der Tifo-Einsatz, unabhängig von den Choreofahrern, konnte sich sehen lassen.

Die zweite Halbzeit ist eigentlich auch schnell abgehakt: Der FC baute die Führung in der 63. Spielminute mit 3:0 aus. Augsburg gelang noch der Anschlusstreffer, wofür es aber vier Minuten später die Quittung von Anthony Modeste gab, welcher seinen Doppelpack in der 77. Spielminute klarmachte. Ohne jetzt krass ausschweifend zu werden, kann man erwähnen, dass das ganze Spiel über eine gute Stimmung im Gästeblock war. Dies wurde auch weit nach dem Spiel fortgesetzt und der Spaßfaktor kam nicht zu kurz.

Die Heimkurve rund um Legio Augusta gestaltete den Spieltag mit einem Rahmenprogramm vor und nach dem Spiel für Opfer der Flutkatastrophe im Ahrtal und lud Bürger aus der Region zum Spiel ein. Aufgrund unseres eigenem Engagements (sowohl von Coloniaacs als auch dem Rest der Kölner Ultra- und Fanszene) während der Flutkatastrophe und der regionalen Nähe zum Ahrtal ist dies auf jeden Fall erwähnenswert und sollte hier einen Platz finden. Vernommen wurde die Ulrich-Biesinger-Tribüne jedoch selten während der 90 Minuten, was aber mit Sicherheit auch an den eigenen Aktivitäten und dem Spielverlauf lag. Wahrgenommen wurde aber dennoch, dass im Mittelblock Bewegung und der Tifo-Einsatz total in Ordnung war. Wir brechen uns auch keinen Zacken aus der Krone wenn man erwähnt, dass man uns das Spieltagsheft von Legio Augusta in der Halbzeitpause hat zukommen lassen, da dies leider immer weniger wird oder (andere) Ultras immer cooler werden, sowas nicht nötig haben und ihren Schwerpunkt woanders setzen. Unabhängig von dem Fall sollte man doch einfach honorieren, wie viel Arbeit hinter so einem Spieltagsheft steckt und es kein Geheimnis ist, dass es immer weniger Schreiberlinge (oder Menschen, welche Fanzines lesen) gibt. Ist halt auch immer wieder ein Haufen an Arbeit der in sowas reinfließt und dementsprechend kann man auch einfach mal die Wertigkeit schätzen. Zudem schadet bekanntlich der Blick über den Tellerrand nicht.

Durch den Sieg und der Aussicht auf den Europapokal gestaltete sich die Rückfahrt sowohl feuchtfröhlich als auch musikalisch top und im Bus ging die Lutzi ab. Irgendwo in Süddeutschland kam es dann zu einem kleinen Zwischenfall auf einer Raststätte, wodurch die Bullen unsere Weiterfahrt und Feierlichkeiten für eine Stunde behinderten, was aber nach Ende des

Prozesses keine Auswirkungen auf die Stimmung im Bus hatte. Jetzt stellt sich quasi nur noch die Frage, welcher Wettbewerb es wird. Sogar die Champions League ist drin und das mal im Kontext mit dem 1. FC Köln zu erwähnen ist schon sehr surreal. Gegen Wolfsburg können wir das internationale Geschäft endgültig eintüten. Natürlich wurde auch auf der Rückfahrt über Wunschlose gesprochen. Hajduk Split, AC Mailand, Manchester United, Rapid Wien, Real Madrid, FK Sarajevo, Glasgow Rangers, Ajax Amsterdam oder ein Verein aus Stockholm. Alles war dabei. Der 1. FC Köln und seine Fans harmonieren zusammen wie noch nie. Das müssen wir als Verein, Fanszene und Stadt in die nächsten Wochen und Monaten mitnehmen.

Wir sind Köln und wir brauchen uns vor keinem zu verstecken. AUF NACH EUROPA!

RÜCKBLICK TSV ALEMANNIA AACHEN - FC AMATEURE

ALTER ICH SCHWÖRE, FC AMATEURE!

Nachdem wir die letzten drei Spiele wieder im Stadion Vollgas geben konnten, wurde es nun auch mal Zeit, den Amas ein wenig Feuer unter dem Allerwertesten zu machen. Der Spielplan bescherte uns an einem sonnigen Mittwochnachmittag ein Spiel beim ehemaligen Erstligisten und aktuell abstiegsbedrohten TSV Alemannia Aachen. Es fanden sich rund 150 Kölner auf einem Rastplatz vor Aachen ein, um von dort aus in Richtung Tivoli aufzubrechen. An der Autobahnabfahrt empfing uns dann schon die Schmier, die uns anschließend auch bis zum Gästeparkplatz eskortierte.

Im Block angekommen, machten wir auch direkt lautstark auf die aktuelle sportliche Situation der Alemannia aufmerksam, welche auch von der Gegenseite dafür genutzt wurde, um sich mit all ihrem Frust Gehör zu verschaffen. Trotz der sportlich miserablen Situation in Aachen, fanden sich 6400 (ca. 200 Gäste) im Tivoli ein. Die Stimmung im Gästeblock war gut und wir konnten uns über einen Treffer in der dritten Minute unserer rot-weißen Krieger freuen. Nach dem frühen Treffer gab es in der ersten Halbzeit keine sportlichen Highlights mehr und es ging mit einem 1:0 für Köln in die Halbzeit. So wie es in der ersten Hälfte aufgehört hat, ging es auch weiter. Bis auf einige Torchancen passierte bis zur 78. Minute nichts Nennenswertes. Wie gesagt bis zur 78. Minute, in der Aachen mit

einem äußerst merkwürdigen Treffer den Ausgleich erzielen konnte. Der guten Stimmung im Gästeblock konnte dieser Treffer jedoch nix anhaben und die letzten Minuten wurde munter bis zum Abpfiff weiter supportet. Nach Verabschiedung der Mannschaft, schickten wir noch mal ein paar Grüße in Richtung der Umland-Trottel aus Aachen. Mehr Aufmerksamkeit will ich der Karlsbande und Co. Aber auch nicht schenken. So ging es mit der Aussicht auf das nächste Heimspiel zurück in die Heimat.

Rückblickend kann man sagen, dass es eine der besten Amas-Touren seit Jahren war und dass man solche Touren auf keinen Fall verpassen sollte!

ZU BESUCH AUF DEM LEUTZSCHER DAMM:

BSG CHEMIE LEIPZIG – FC CARL ZEISS JENA

Grenzenloser Jubel und kein Halten mehr auf der Heimseite! In letzter Sekunde gelingt per Strafstoß der Siegtreffer im Traditionsduell gegen den FC Carl Zeiss aus Jena. Die Spieler strömen in der 95. Minute zur Kurve, einige Tifosi zieht es im Freudentaumel über den Zaun zur eigenen Mannschaft. Wichtige Punkte im Kampf um den Klassenerhalt in der Regionalliga Nordost, die aktuell durch den DDR-Primus BFC Dynamo dominiert wird. Doch zunächst ein kleiner Schwenk in die Vergangenheit: Die BSG Chemie Leipzig wurde 1997 als legitimer Nachfolger des DDR-Meister von 1951 und 1964 (es kann nur einen Deutschen Meister geben!) gegründet. Das BSG stand bei Neugründung noch für Ballsporfördergemeinschaft und nicht wie ursprünglich für Betriebssportgemeinschaft. Die Betriebssportgemeinschaft war vor allem in der DDR ein häufig verwendeter Namensbestandteil für Sportvereine und ist vergleichbar mit den hier geläufigen Abkürzungen wie VfB oder VfL. Mit dem Einzug des marktliberalen Wirtschaftssystems in der DDR verschwanden die BSG immer mehr aus der Sportlandschaft. Die »neue« BSG wurde ursprünglich zum Schutz des Namens und der Marke sowie zur Förderung des FC Sachsen Leipzig gegründet. Der FC Sachsen Leipzig wiederum ist der direkte Fusions- und Nachfolgerverein der ursprünglichen BSG und entstand im Jahre 1990. Nach internen Differenzen zwischen den beiden Fanlagern startete die »neue« BSG in der Saison 2008/09 erstmals mit einer eigenen Herrenmannschaft in der 3. Kreisklasse in Leipzig (12. Liga). Nach drei Aufstiegen in Folge übernahm der Verein das Spielrecht des VfK

Blau-Weiß Leipzig und konnte deshalb ab der Saison 2011/12 im Alfred-Kunze-Sportpark bereits in der Sachsenliga (6. Liga) antreten. In diese Zeit fiel auch die Auflösung des FC Sachsen Leipzig. Fortan gab es nur noch einen Verein im Leipziger Stadtteil Leutzsch, der sich nicht nur sportlich immer weiter nach vorne entwickelte. Es formte sich in den Jahren auf Amateurebene eine schlagkräftige Fanszene, die nicht erst seit Erreichen der viertklassigen Regionalliga für den Erzfeind aus Probstheida von Lok eine ernstzunehmende Konkurrenz im Stadtgebiet darstellt.

Am Sonntagvormittag kam es auf dem ehrwürdigen Rasen des Alfred-Kunze-Sportparks, der bei bestem Fußballwetter mit 4.999 zahlenden Zuschauern ausverkauft meldete, zu einem offenen Schlagabtausch zweier ehemaliger Schwergewichte des DDR-Fußballs. Das Stadion dient bereits seit Gründung der BSG im Jahre 1950 den Chemikern als Heimspielstätte. Den Gästen aus Thüringen – 750 an der Zahl – wurde im vollen Gästeblock bei Ankunft ein kleiner Empfang durch die Heimseite bereitet. Über den Dammsitz schlenderte ein erlebnisorientierter Mob mit Leuchtspur im Gepäck Richtung Gäste. Trotz riesigem Polizeiapparat schien für kurze Zeit eine kleine Old-School-Action möglich. Die Chemiker rüttelten kräftig am Zaun, die Gäste aus Jena befanden sich bereits vereinzelt im Innenraum. Jedoch fehlte es den Hausherren an letzter Konsequenz, ehe die Schmier dem kleinen Ausflug ein Ende bereitete. Zum Intro gab es auf Heimseite ein schickes Intro bestehend aus unzähligen selbstgenähten Fahnen in den Farben Grün und Weiß, die über den gesamten Heimblock verteilt waren. Es folgte kiloweise Rauch, der das gesamte Spielfeld einnebelte und für einen verspäten Anpfiff sorgte. Auch die Gäste hatten für ihr Auswärtscomeback eine kleine Choreo im Gepäck: »Wieder auf Position – zu allem bereit« ULTRAS LIBERI! Minutenlang wurden die Fahnen in den Vereinsfarben Blau-Weiß-Gelb in die Höhe gehalten. Den Führungstreffer in der 7. Minute dürften nur die wenigsten Schlachtenbummler im Gästeblock mitbekommen haben. Das tat dem Support aber in keinster Weise einen Abbruch. Grandiose Leistung in der ersten Hälfte mit nahezu 100% Mitmachquote. Die Heimseite rund um die Diablos konnte ebenfalls ein ums andere Mal Akzente setzen. Interessantes Liedgut mit einigen Melodien, die es sonst nicht allzu oft auf die Ohren gibt. Bei den Ausgleichstreffern konnte immer wieder das gesamte Stadion in den Support miteinbezogen werden. In der zweiten Hälfte hatten die Chemiker die Vorteile auf ihrer Seite. Mit unzähligen Tapeten und einer verbrannten Schalleine widmeten sich die Sachsen dem Rivalen aus Thüringen. Die Jenenser wiederum zeigten überhaupt keine Reaktion auf die Provokationen und zogen ihren Stiefel unbeeindruckt durch. Zu Gast bei Jena: Schickeria München. Zu Gast auf Heimseite. UF97. Auch auf der Gegengeraden gab es einige Freundschaftsbekundungen in Richtung der Eintracht aus

Frankfurt mittels Merch und Zaunfahnen. Bereits 2019 organisierten die Fanszenen beider Vereine ein Benefizspiel für den Bau einer Flutlichtanlage im Alfred-Kunze-Sportpark. Für die Verwirklichung der Flutlichtmasten werden seit einigen Jahren fleißig Spenden gesammelt. So auch bei der heutigen Partie, in der diverse Spendentonnen für Becherpfand im Stadionumlauf bereit standen. Und immerhin: Es geht voran mit »Flutlicht für Leutzsch«. Was lange wie ein wilder Traum wirkte, wird nun Realität: Die Bauarbeiten für das Flutlicht in Leutzsch haben vor einigen Wochen tatsächlich begonnen

INTERVIEW CHAOTIX

CNS: Liebe Chaotix, vielen Dank, dass ihr euch Zeit nehmt und uns einen kleinen Einblick in euer Gruppenleben gewährt. Stellt euch doch am besten einmal kurz vor und nennt ein paar Eckdaten. An welchem Tag erblickten die Chaotix das Licht des Kölner Westens? Mit welcher Anzahl an Mitgliedern seid ihr damals gestartet, wie viele zählt ihr heute? Und wo trifft man euch im Müngersdorfer Stadion an?

Chaotix: Erstmal vielen Dank an euch, dass ihr uns hier die Möglichkeit gebt, ein bisschen über unsere Gruppe zu erzählen und wir hoffen natürlich, dass wir keinen eurer Leser langweilen.

Wir als Chaotix erblickten am 03. November 2011 das Licht des Kölner Westens und uns gibt es tatsächlich schon seit über 10 Jahren, wobei wir das selber noch kaum glauben können. Die Idee zur Gründung der Gruppe stammt von 4 Mitgliedern, gestartet sind wir dann mit 8 Leuten und zählen heute um die 20 aktiven Mitglieder. Seit Beginn unserer Gruppengeschichte standen wir über dem Mundloch hinter dem Tor in S3 und da trifft man uns auch heute noch an. Dahingehend haben wir noch einige Leute, die zwar keine festen Mitglieder unserer Gruppe sind, jedoch seit Jahren und teils seit einem Jahrzehnt fester Bestandteil unseres Stimmungskerns und Umfelds sind.

Erzählt uns doch zu Beginn, wie es zur Gründung der Chaotix gekommen ist und was die ausschlaggebenden Gründe hierfür gewesen sind. Seid ihr eher der klassische FC-Freundeskreis, oder können auch weitere FC-Fans ein Teil von euch werden?

Die Gründungsmitglieder unserer Gruppe sind teils seit Kindheit an befreundet und bereits

lange vor der Gründung schon zusammen zum FC gefahren. Vereinzelt waren Leute auch in anderen Gruppen schon aktiv und hatten einfach Bock, das Ganze innerhalb einer gemeinsamen Gruppe zu bündeln.

Wir wollten einfach nur mit unseren besten Freunden die Liebe zum FC in einer Gruppe leben und zusammen den Verein bestmöglich unterstützen. Das hat bis heute Bestand. Deshalb kannst du auch nicht einfach Mitglied bei uns werden, da die über Jahre zusammengewachsenen Gefüge auf Basis angesprochener Freundschaften entstanden sind. Neue Mitglieder, die im Laufe der Jahre dazugekommen sind, kommen alle aus unserem Umfeld und sind dementsprechend schon lange mit uns zum FC gefahren. Bei Neu-Aufnahme gilt bei uns eine 100% Zustimmung aller Mitglieder!

Ein großer Teil eurer Mitglieder kam und kommt aus dem tiefen Kölner Westen. Welchen Stellenwert hat der Kölner Westen und insbesondere Köln-Weiden für euch als Gruppe? Bedeutet der Westen Kölns für euch einfach Heimat? Oder gibt es eurerseits auch in irgendeiner Art und Weise ein weitergehendes Engagement in und für euer Veedel?

CDer Kölner Westen war und ist unsere Heimat und hat dementsprechend einen hohen Stellenwert in der Gruppe. Dies bezieht sich jedoch nicht nur auf Weiden, sondern erstreckt sich auch über die Veedel Müngersdorf, Lindenthal, Braunsfeld, Junkersdorf und Ehrenfeld. Wir sind also im Schatten des Müngersdorfer Stadions aufgewachsen. Einige unserer Mitglieder können bis heute am Spieltag fussläufig zum Stadion gehen. Die örtliche Nähe hat unsere Liebe zum FC sicherlich noch stärker befeuert.

Bis dato haben wir vor allem die Kneipen im Kölner Westen unterstützt. Wir haben aber definitiv Bock uns noch mehr und auch regelmäßig im Veedel für noch sinnvollere Themen zu engagieren.

CNS: Seit mehr als 10 Jahren kann man euch optisch durch eure Zaunfahne in den Stadien der Republik wahrnehmen. Mit der Zeit kam auch weiteres Tifo hinzu. Mittlerweile seid ihr im Müngersdorfer Stadion auch mit einer eigenen Trommel am Start. Könnt ihr uns etwas über eure Entwicklung als Gruppe und euer Selbstverständnis als FC-Fanclub erzählen?

Wie bereits angesprochen sind wir als klassischer Freundeskreis gestartet. Unser Anspruch

war es vorrangig, die Spiele unseres Vereins gemeinsam zu besuchen. Nach und nach sind wir über die Jahre und die damit entstandenen Kontakte und Freundschaften in die Fanszene 1.FC Köln reingewachsen. Aber sowas muss gesund und langsam entstehen. Dabei haben wir versucht, stets eine positive Ergänzung zu einer bestehenden und gewachsenen Fanszene zu bilden. Man kann uns mittlerweile sicherlich als ultraorientierte Gruppe beschreiben, das Wort Ultras werdet ihr aber bei uns nicht lesen. Gestartet sind wir nur mit unserem Gruppenbanner, der bis heute unsere Zaunfahne bei Auswärtsspielen ist. Nach Jahren kamen dann die ersten Doppelhalter, dann Fahnen und mittlerweile auch eine eigene Trommel an den Start. Man kann sagen, dass wir hier möglichst traditionsbewusst oder gar konservativ agieren. Wir haben nun im 11. Jahr die angesprochene Trommel an unserem Standort angebracht, was das Ganze recht gut unterstreicht, den gleichen Ansatz haben wir bei Gruppenartikeln verfolgt. Wir haben also als ziemlich verplante Gruppe ohne große Ambitionen begonnen und sind heute eine ziemlich verplante Gruppe mit Ambitionen. Der FC sowie der Zusammenhalt innerhalb einer intakten Fanszene und Südkurve stand und steht hierbei für uns aber immer an erster Stelle

Auch im Kölner Stadtbild seid ihr sehr präsent. Könnt ihr uns etwas über den Stellenwert von Streetart für euch als Gruppe erzählen?

Die Motivation für das Thema Streetart ist mitgliederübergreifend hoch, wobei wir hier den einfach gedruckten Aufkleber mit einbeziehen. Begonnen haben wir mit gemalten Aufklebern und CDs, Stencils sowie Styroporbuchstaben, die primär im Kölner Westen zu sehen waren. Mit der Aufnahme neuer Mitglieder entstanden dann ab 2014 die ersten richtigen Graffiti-Bilder. Aufgrund der hohen Motivation innerhalb der Gruppe entwickelte sich in der Folge eine klassische Gruppendynamik. Viele neue Bilder entstanden und es gäbe viele lustige Geschichten zu erzählen, die den Reiz an der ganzen Sache ausmachen. Seit 2018 malen wir hauptsächlich Bilder ohne Gruppenbezug, um den Verein und die gesamte Fanszene bestmöglich zu repräsentieren. Eine kleine Ausnahme haben wir anlässlich unseres 10-jährigen Geburtstags gemacht.

Bereits seit 2019 hängt auch in Paris beim Turnier der Supras ein Doppelhalter von euch. Welche Verbindung habt ihr zu den Gruppen der alten Virage Auteuil? Wann und wie sind die Kontakte nach Paris entstanden?

Chaotix: Die Kontakte nach Paris und speziell zu den Supras sind über unsere Freundschaften zu Mitgliedern der WH entstanden. So kam es bei gemeinsamen Auswärtsfahrten oder dem Südkurvencup immer wieder zu Begegnungen aus denen sich Freundschaften entwickelt haben. Mittlerweile haben wir schon einige lustige Tage und Nächte zusammen erlebt und sind definitiv auf einer Wellenlänge. Ein Highlight für uns war sicherlich auch die 30-Jahre Supras Paris Feier vor Ort. Für uns ist es nach wie vor eine riesengroße Wertschätzung nach Paris eingeladen zu werden und wir wissen das extrem zu schätzen. Merci beaucoup Paris!

Bald jährt sich euer Gründungstag bereits zum elften Mal. In dieser Zeit gab es sportlich mit dem FC viele Höhen und Tiefen, zwischen den Ab- und Aufstiegen drängte sich unter anderem unser Ausflug in den Europapokal 2017. Welche Spiele stellten für euch als Gruppe die absoluten Highlights dar und welche Spiele sind euch am stärksten in Erinnerung geblieben?

Das absolute Highlight war natürlich unser erster Auftritt auf internationalem Parkett bei Arsenal London. Die Anreise per eigenem Bus und Fähre sowie die Erlebnisse vor Ort wird keiner aus unserer Gruppe jemals vergessen. Darüber hinaus gab es unzählige weitere Highlights, die auch jeder für sich ein bisschen anders bewertet. Ob das Spiel in Regensburg, wo wir in den letzten Minuten ein 0:2 noch zum Sieg drehen konnten mit entsprechendem kollektiven Ausrasten im Block oder der Derbysieg bei MG mit Risses Freistoßtor in der Nachspielzeit. Das sind Spiele, an die sich wahrscheinlich jeder FC Fan noch lange erinnern wird. Aber auch bei den ganzen trostlosen Kicks in der zweiten Liga, die man so jetzt nicht unbedingt lange in der Erinnerung behält, haben wir so viele unvergessliche Geschichten erlebt. Denn letztendlich gibt es doch nichts geileres als Woche für Woche mit deinen besten Freunden die Zeit auf den Autobahnen Deutschlands zu verbringen und dem FC hinterher zureisen. Ein erwähnenswertes Highlight ist sicherlich auch noch unser „Gruppenurlaub“ in Hamburg mit den Spielen gegen St. Pauli in der Liga und dem HSV im Pokal innerhalb von wenigen Tagen. Und vielleicht dürfen wir ja schon bald neue Geschichten und Anekdoten auf einer Reise durch Europa schreiben...

Gab es darüber hinaus noch andere Meilensteine für euch als Gruppe, die euch besonders in Erinnerung geblieben sind?

Ja, die gibt es auf jeden Fall. Da sind zum einen unsere Geburtstagsfeiern und Sommer-

festen zu nennen, wobei uns dabei eher Bilder der entsprechenden Abende bei unseren Erinnerungen behilflich sind. Unser erster Bus damals Richtung Kaiserslautern, der unserer Gruppennamen nach sehr chaotisch ablief, sowie viele weitere eigens organisierte Bustouren. Meilensteine, die auch für andere sichtbar gewesen sind, waren z. B. unser neues Heimbanner oder die ersten Fahnen.

Aber auch unschöne Ereignisse wie die ersten SVs haben uns als Gruppe geholfen, noch weiter zusammenzuwachsen. Mit der wichtigste Meilenstein für unsere Gruppe ist, dass wir uns mittlerweile mit zwei anderen Gruppen der Südkurve einen eigenen Raum teilen. Dadurch haben wir, neben der weiteren Vernetzung in der Fanszene, auch als Gruppe noch mal neuen Schwung erleben dürfen und leben einen ganz anderen Gruppenalltag.

Auch wenn der Einzug in die Champions League in diesem Jahr wohl weniger realistisch ist, kommen wir an einer Frage nicht vorbei: Welcher europäische Wettbewerb wäre euch am liebsten? Und was ist für euch das absolute Traumlos für die kommende Saison?

Für uns ist das definitiv der UEFA Cup. Auf ein absolutes Traumlos für die kommende Saison konnten wir uns nicht einigen. Ganz hoch im Kurs standen allerdings Neapel, Marseille und durch seine besondere Architektur das Stadion in Braga. Aber letztendlich nehmen wir das, was wir kriegen. Et kütt wie et kütt!

Vielen Dank für eure Zeit und eure Bereitschaft, unseren KDK mit einem Einblick in euer Gruppenleben zu bereichern. Das letzte Wort gehört euch...

EUROPAPOKAL! Aber mal im Ernst, wie geil ist diese Saison bitte? Was für ein Trainer, was für eine Truppe und Zusammenhalt auf dem Platz. Dazu die überstandene Corona Zwangspause und unsere Rückkehr in die Stadien der Republik. Dazu hört man von den Altinternationalen nichts mehr und Alex Wehrle kann nun in Stuttgart versuchen, weitere Anteile zu verkaufen. Zur Krönung können wir wahrscheinlich heute Europa klar machen und haben zwei Spieltage vor Schluss noch die Möglichkeit in die Champions League einzuziehen. Einfach nur krank! Lasst es uns genießen, solange es anhält.

Zum Schluss möchten wir uns erneut für die Einladung zum Interview im KDK bedanken und auf eine weiterhin gute Nachbarschaft anstoßen!

BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

Investoren beim 1. FC Kaiserslautern

Beim 1.FC Kaiserslautern ist es erneut zu einem Investoreneinstieg gekommen. Weitere 10% der Vereinsanteile wurden für ca. 3,3 Millionen Euro an die Pacific Media Group (PMG) verkauft.

Bereits 2019 verkauften die Pfälzer 33% der Vereinsanteile für 11 Millionen Euro an eine regionale Investorengruppe. Diese versprach die drohende Insolvenz des Vereins abzuwenden und den FCK langfristig wieder in stabile finanzielle Bahnen lenken zu wollen. Dies gelang auch unter anderem durch ein Darlehen der Investoren in Höhe von 25 Millionen Euro. Mit einem geschätzten Etat von 5-6 Millionen Euro für die Saison 2021/2022 gehörte der Club zu den finanziell stärksten Vereinen der dritten Liga und somit ist auch der sportliche Erfolg mit der Chance zur Rückkehr in die zweite Liga kein Hexenwerk.

Bereits im Juli 2020 wollte ein weiterer Investor unter der Leitung eines gewissen Horst Peter Petersen, mit Sitz in der Unternehmer- und Steueroase Dubai, Anteile am FCK erwerben. Ziel der Investoren rund um Petersen war es, Spieler aus afrikanischen, asiatischen und südamerikanischen Staaten günstig einzukaufen, diese dann durch regelmäßige Einsätze beim 1.FC Kaiserslautern dem europäischen Markt zu präsentieren und dann mit einer großen Gewinnspanne weiterzuverkaufen. Eine Praxis, die von immer mehr Investoren angedacht und in die Praxis umgesetzt wird. Die Perversion der europäischen Topligen schreitet somit also weiter voran. Glücklicherweise wurde der Einstieg von Petersen beim FCK verhindert, ebenso wie ein Investment des luxemburgischen Milliardärs Flavio Becca.

Nun also der Einstieg der US-amerikanischen Pacific-Media-Group. Führender Kopf der Gruppe ist Chien Laa, der in Pressemeldungen verlauten ließ, dass man beim FCK langfristig finanzielle und sportliche Strukturen ausbauen und stabilisieren wolle mit dem Ziel, Kaiserslautern langfristig wieder erfolgreicher zu machen. Was damit genau gemeint ist, bleibt bislang offen. Immerhin wird nicht gleich das Maximalziel Champions League ausgerufen. Außerdem soll dem FCK die große Spielerdatenbank der PMG zur Verfügung gestellt werden und das internationale Marketing vorangetrieben werden.

Nun kann man sich natürlich die Frage stellen, welche Punkte genau bei einem Drittligisten aus der pfälzischen Provinz für eine internationale Vermarktung besonders spannend sind - und trifft damit womöglich den entscheidenden Punkt. Internationale Vermarktung lohnt sich nur, wenn der Verein sportlich erfolgreich ist bzw. wird. Um dies zu gewährleisten wird der Club also perspektivisch auf weitere Großinvestitionen angewiesen sein. Und dann hätte die PMG bereits einen Fuß in der Tür des Clubs.

Vor gut einem Jahr wurde außerdem bei der Jahreshauptversammlung des 1.FC Kaiserslautern entschieden, dass Investoren ab einem Anteil von 10% am Verein ein Beiratssitz zusteht. Somit steigt also auch mit jedem Investment der politische Einfluss im Verein. Fatal für jeden Verein, der eigentlich mitgliedergeführt und somit besonders nah am Fan und Mitglied sein will. Bisher hat sich die PMG auch nie auf 10% der Anteile eines Vereins ausgerichtet, sondern stetig weiter investiert. Investitionen bestehen bereits bei etlichen europäischen Clubs. So investierte PMG bereits beim OGC Nice in Frankreich und schaffte damals unter Trainer Lucien Favre den Einzug in die Champions League. Weitere Vereine der Pacific-Media-Group sind Esbjerg fB (Dänemark), der FC Barnsley (England), KV Oostende (Belgien), FC Den Bosch (Niederlande), FC Nancy (Frankreich) und der FC Thun in der Schweiz. Im Portfolio des Konsortiums der Superreichen rund um Milliardär Chien Laa fehlt also u.a. noch der Standort Deutschland. Mit Kaiserslautern hat man nun einen Verein mit Finanzschwierigkeiten gefunden, der seine Anteile günstig abgibt und auf jede finanzielle Unterstützung angewiesen ist. Diese Notlage wird nun ausgenutzt und auch auf Seite des Vereins und der regionalen Partner in Kaiserslautern werden etliche davon finanziell profitieren.

Gleichzeitig verfügt der 1.FC Kaiserslautern über eine große und treue Fanbasis und eine Strahlkraft für eine ganze Region. Aus Investorensicht mit Sicherheit eine attraktive Angelegenheit und guter Aussicht auf finanziellen Erfolg. Die Entscheidungsbefugnisse und das Mitspracherecht der Mitglieder werden jedoch weiter schwinden und der Verein mehr und mehr zum Spielball von Investoreninteressen. Bereits jetzt zeichnet sich ab, dass Spieler der PMG-Vereine getauscht und ausgeliehen werden könnten, so wie es bei den RB-Vereinen auch seit Jahren Routine ist. So wies die PMG darauf hin, dass der FCK die Spielerdatenbank der PMG nutzen könne, was im Umkehrschluss natürlich auch heißt, dass die anderen Klubs der PMG auch die Daten des FCK nutzen können. Somit wäre das Nachwuchsleistungszentrum des 1.FC

Kaiserslautern nicht mehr vereinseigen sondern ein weiteres Nachwuchszentrum der PMG. Mit diesen sehr fragwürdigen Methoden, die einige Lücken im Uefa-Regelwerk ausnutzen, werden Transferregeln und das financial Fairplay umgangen und der Wettbewerb verzerrt. Für Fans eines fairen Fußballs, der von den Fans mitbestimmt wird und nicht aus reinen Finanzinteressen besteht und betrieben wird, ist ein weiterer Verein mit Einstieg von Großinvestoren eine beschissene Nachricht. Und das, nachdem der europäische Fußball noch zu Beginn der Corona-Pandemie lautstark seine „Demut“ bekundete und sich künftig „fannäher“ gestalten wollte. Nichts als Lügen!

Scheiss DFB, Scheiss DFL, Scheiss UEFA!

Fußball trotz Hitzewelle in Indien

In Indien und Pakistan herrscht derzeit eine extreme Hitzewelle. Schon seit Ende März leidet der indische Subkontinent unter den extremen Temperaturen von weit über 40 Grad. Im Nordwesten Indiens wurden nun Temperaturen von knapp 50 Grad gemessen. Dennoch sollen die Spiele der indischen I-League weiterhin am Nachmittag um 15 Uhr durchgeführt werden. Und das, obwohl das indische Gesundheitsministerium vor den hohen Temperaturen warnt und die Bevölkerung dazu aufruft, während der Mittags- und Nachmittagshitze in den Häusern und Wohnungen zu verharren. Nun veröffentlichte die Spielergewerkschaft „PFA India“ ein Statement, in der sie die verantwortlichen Behörden und Verbände dazu aufruft, die Spiele doch in die Abendstunden zu verlegen, um die Gesundheit der Spieler und der Fans nicht zu gefährden. Bisher lehnten die Ligaverantwortlichen diese Anfrage ab. Hintergrund könnten TV-Verträge sein, die an diverse Sponsorenverträge gekoppelt sind.

Die indische I-League ist eine von zwei professionellen indischen Fußballligen. Sie startet jeweils Ende Dezember und endet im Mai. Die großen Hitzemonate sind in Indien März bis Juni. Die andere professionelle Fußballliga ist die Indian Super League, die im Herbst und Winter ausgetragen wird. Die I-League hatte in den letzten Jahren immer wieder Finanzierungsprobleme. Allein 4 Teams mussten seit der Gründung 2007 aus finanziellen Gründen aufgeben. Wenn nun die TV-Übertragungen der Spiele gefährdet wird, könnte sich das auf den gesamten Ligabetrieb auswirken. Am Abend würden die Spiele deutlich weniger Aufmerksamkeit generieren. Zum einen spielt sich das Leben während der Hitzewellen vor allem in den Abend- und Nachtstunden auf den Straßen der Großstädte ab und zum anderen unterliegt der nicht ganz so populäre

Fußball dann der Konkurrenz zu diversen Bollywood-Formaten und der indischen Cricket Liga. Cricket ist in Indien Nationalsport und deutlich populärer als Fußball.

SC Freiburg verweigert gemeinsame Fanartikel mit RB Leipzig

Üblicherweise vertreiben die beiden Pokalfinalisten im DFB-Pokal einen gemeinsamen „Begegnungsschal“ für das Finalspiel in Berlin. In diesem Jahr wird es einen solchen Begegnungsschal jedoch nicht geben, weil der SC Freiburg nun erklärt hat, keine gemeinsamen Fanartikel mit RB Leipzig herzustellen oder die Herstellung solcher zu erlauben. Der SCF verbietet dabei RB Leipzig auch die Verwendung des eigenen Logo und Vereinswappen. Das Netzwerk nordtribüne.org begrüßte, den Schritt des Vereins, weiterhin und konsequent keine gemeinsame Sache mit dem Konstrukt RB Leipzig zu machen.

VORSTELLUNG: K.R.A.K.E. E.V. – GEMEINSAM GEGEN DEN STADTMÜLL

Jede*r Kölner*in hat das Problem schon einmal wahrgenommen: unachtsam weggeworfener Müll überall in der Stadt, besonders sichtbar in Parks und Grünanlagen. Getreu dem Motto „Irgendwer wird's schon wegräumen“ – doch wer, außer den Beschäftigten der AWB, könnte das sein?

In vielen Fällen sind das die ehrenamtlichen Helfenden der im Jahr 2016 gegründeten Bürgerinitiative K.R.A.K.E. Die Abkürzung steht für „Kölner Rhein-Aufräum-Kommando-Einheit“ und ist seit Mitte 2020 ein eingetragener Verein mit aktuell 268 Mitgliedern. Gründer ist der Schauspieler Christian Stock, der in seiner Freizeit oft allein mit der Mülltüte durch die Grünanlagen zog, um die Hinterlassenschaften seiner Mitbürger*innen aufzulesen. So war sein primäres Anliegen, hierbei Unterstützung zu finden. Zeitgleich sollte der Müll-Problematik Aufmerksamkeit verschafft und die Menschen sensibilisiert werden. Dabei will der Verein nicht mit dem erhobenen Zeigefinger überzeugen, sondern möglichst als Vorbild agieren und dadurch weitere Menschen inspirieren und motivieren. Letzteres scheint zu funktionieren, denn die organisierten Müllsammelaktionen finden immer mehr Anklang. So konnten hierbei

in diesem Jahr bereits über 7.500 Kg Müll eingesammelt werden.

Während die aktiven Aktionen weiterhin im Fokus stehen, entstehen auch weitere, größere Projekte aus der Initiative heraus. Nach dem Londoner Vorbild sollen beispielsweise sogenannte „Müllfallen“ auf dem Rhein entstehen, um der einen Tonne Müll, die Tag für Tag den Fluss herunterfließt, Herr zu werden. Im „MÜLLseum“ hingegen können kuriose Fundstücke und zu Kunst gewordener Müll bewundert werden.

Wer sich beteiligen möchte, kann die Termine auf der gut strukturierten Website des Vereins einsehen oder sich beim Newsletter anmelden. Benötigte Materialien wie Müllsäcke, Handschuhe und Greifzangen werden bei den Aktionen, die zumeist ein bis zwei Wochen im Voraus geplant werden und wetterabhängig sind, gestellt. Wer keine Möglichkeit hat, mit anzupacken, kann den Verein auch mit einer Geldspende unterstützen.

www.krake.koeln

Instagram: *@k.r.a.k.e.cgn*

Die nächsten größeren Aktionen:

13.05. – Humboldt-Gremberg bunt & schön

26.05. – Vatertags-Spielplatztouren

GEGNERVORSTELLUNG

VfL Wolfsburg

Gründung: 12. September 1945

Farben: Grün/Weiß

Mitglieder: 21.500

Stadion: Volkswagen Arena (altes Stadion: Stadion am Elsterweg)

Kapazität: 30.000

Erfolge: Deutscher Meister 2009, Pokalsieger 2015, diverse Teilnahmen im Europapokal

Ewige Bundesligatabelle: Platz 15

Weitere Mannschaften: Frauenmannschaft (Bundesliga), U23 wurde 2021 abgemeldet

Fanszene:

Fandachverband: Supporters Wolfsburg

Standort der aktiven Fanszene: Nordkurve Wolfsburg

Gruppen: Weekend Brothers, Green White Angels 1995, Coesione, Wilde Wölfe

Freundschaften & Kontakte: Nordvestkurve Esbjerg (Dänemark), Pescara Calcio (Italien)

Rivalitäten: Eintracht Braunschweig, Hannover 96

Infozine/Kurvenflyer: Kurvenklatsch (Weekend Brothers)

Fanzine: ProvinzPosse (Weekend Brothers)

Im Netz: Kurvenklatsch - Nordkurve Wolfsburg auf Facebook (Infoseite Weekend Brothers), Nordkurve Wolfsburg auf Facebook, gwa_1995 auf Instagram (Infoseite der Green White Angels 1995), ultra_graffiti_wolfsburg auf Instagram (Dokumentation von Graffiti & Streetart der Wolfsburger Ultraszene), FasZINNation auf Facebook und Twitter

Wissenswertes über Verein & Fanszene:

Im Jahr 2001 beantragte die Volkswagen AG erfolgreich eine Ausnahmeregelung, ähnlich wie bei Bayer Leverkusen und der TSG Hoffenheim, welche die 50+1-Regel aushebelt. VW übernahm erst 90% und im Jahr 2007 dann die kompletten Anteile der Spielbetriebsgesellschaft.

Der VfL Wolfsburg e. V. (unabhängig von der GmbH) besitzt über 4500 Mitglieder in 29 Abteilungen.

Das Fanbündnis "FasZINNation" setzt sich seit vielen Jahren für die Wiedereinführung des traditionellen Zinnenwappens ein.

KALENDRESSER LIVE ULTRAS UND FUSSBALL IN SYRIEN

Seit rund zwölf Jahren tobt ein blutiger Bürgerkrieg in Syrien. Doch trotz dieser Umstände ist die syrische Ultra-Szene nicht klein zu kriegen und die Freude am Fußball nicht verloren gegangen. In einer auf den Kopf gestellten Welt haben die syrischen Ultras immer noch etwas mit allen Ultras dieser Welt gemeinsam: Die Liebe zum Fußball und zum eigenen Verein. Doch es geht ihnen nicht nur um den Sport, sie wirken mit ihrem Engagement auch in die gespaltene Gesellschaft hinein.

Mit einem kurzen Film und einem Vortrag von einem Referenten aus Syrien wird nachgezeichnet, wie sich der Fußball und mit ihm die Fanszene in den letzten Jahren entwickelt haben und wie sich die Ultrabewegung positiv auf die Gesellschaft auswirkt. Im Anschluss wird es Raum für Fragen und Diskussionen geben.

Wir freuen uns, alle interessierten FC Fans am Montag, den 16.05.2022 um 19.15 Uhr ins Baui in der Kölner Südstadt zu einem Vortrag von Nadim Rai zum Thema „Ultras und Fußball in Syrien“ einzuladen.

KALLENDRESSER LIVE

Ultras und Fußball in Syrien

In Zusammenarbeit mit dem sozialpädagogischen Fanprojekt

MONTAG, 16.05.2022, 19:15 UHR

Baui, Friedenspark Südstadt, Köln

CNS

CNS

COLONIACS im Mai 2022

www.coloniacs.com

twitter.com/ColoniacsUltras

instagram.com/coloniacs_ultras